

Sechs Klassen bleiben die Basis

Gesamtschul-Leiter Kollecker: Aussage zur Zügigkeit bezog sich nur auf Bestand der Oberstufe

VON MARKUS WESSLING

WALTROP. Nur noch wenige Tage, dann verlässt Chef Wolfgang Kollecker die Gesamtschule, geht in ein „Sabbath-Jahr“ und dann in den Ruhestand. Wir sprachen mit dem 62-Jährigen.

? Während der Feierstunde zu Ihrer Verabschiedung sind Sie als Teamspieler beschrieben worden. Sehen Sie sich selbst auch so?

! Ja. Ich bin tatsächlich ein guter Zuhörer und lege meine Gedanken und Ziele transparent dar – offener und transparenter als es sein müsste und als es manchmal vielleicht auch klug wäre. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass die Resultate langfristig besser sind und Bestand haben. Ich sage auch ganz offen, wann ich von meinem Recht Gebrauch mache, als Schulleiter zu bestimmen.

? Die Stadtverwaltung lässt durchblicken, dass Sie manchmal Dinge ohne Rücksprache mit dem Rathaus veranlassen...

! Ich habe wie meine Vorgänger erfahren, dass man im Einzelfall unange-

messene lange auf eine Antwort aus dem Rathaus warten muss. Das ist dann besonders unverständlich, wenn die Kosten nicht von der Stadt, sondern vom Förderverein getragen werden. Ich habe aber in den vier Jahren, in denen ich hier Schulleiter war, keine Maßnahmen ohne Rücksprache durchgeführt – ich will aber gerne gestehen, dass ich ein solches Vorgehen in einem Fall als absolut gerechtfertigt angesehen hätte.

? Thema Anzahl der Eingangsklassen. Es heißt, Sie hätten einer künftigen Vierzügigkeit der Gesamtschule in der Schulkommission zugestimmt, es dann wieder zurückgenommen...

! In der Schulkommission sind wir präzise gefragt worden, ob eine Vierzügigkeit der Eingangsklassen die Oberstufe der Gesamtschule gefährden würde. Diese konkrete Frage haben wir als Schulleitung aus zwei Gründen verneint: Einerseits sind die Zugangszahlen aus der Realschule konstant und stabil, andererseits haben wir durch fachliche Leistungssteigerung eine größere Zahl von eigenen Schülerinnen und Schülern, die den Zugang zur Oberstufe erreichen. In unserer schriftlichen Vorlage für



Noch wenige Tage in seinem Büro anzutreffen: Gesamtschul-Leiter Wolfgang Kollecker.

—FOTO: WESSLING

die Kommission steht klar: „Die derzeitige Situation der Schule ist durch eine gesicherte Sechszügigkeit gekennzeichnet. Diese stützt die personellen und sächlichen Erfordernisse der Schule.“ Die Frage ist doch: Kann die Schule ihre Eigenheit als Gesamtschule unter den Bedingungen der Vierzügigkeit

erhalten? Die Antwort darauf hat meines Erachtens auch Einfluss auf die Aufnahme und „Abschulung“ der anderen Waltroper Schulen und muss Teil der Besprechungen im Herbst sein.

? Was sagen Sie zum 20000 Euro Beförderungskosten pro Monat für aus-

wärtige Schüler sind doch viel Geld.

! Diese Zahl scheint mir aus dem Lamäng zu sein. Beim überschlägigen Nachrechnen komme ich auf wesentlich geringere Zahlen. Bei 21 Euro Zuschuss pro Person pro Monat ergibt dies bei etwa 480 auswärtigen, schoticketberechtigten Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule einen Betrag von 10000 Euro pro Monat, bei den anderen Schulen ist dies entsprechend zu berechnen.

? Wen oder was werden Sie vermissen?

! Die Schüler, besonders die schwierigen werde ich vermissen. Mit denen hatte ich intensiven Kontakt und habe eine engere Beziehung aufgebaut und freue mich umso mehr, wenn er oder sie einen ordentlichen Abschluss hinbekommt. Und das ausgesprochen professionell arbeitende Kollegium werde ich auch vermissen.

? Was werden Sie nun tun?

! Erst einmal sechs Wochen Rad fahren, Abstand gewinnen. Dann ist vieles denkbar, unter anderem auch eine beratende Tätigkeit an einer Schule in Asien. Ich werde jedenfalls sicher keine Langeweile haben.